

## Zwei neue Pfalzmeister

Zumindest bei Titelverteidiger Felix Köhler (TSG Kaiserslautern) war die Möglichkeit doch groß, dass er bei den Pfalzeinzelmeisterschaften in Germersheim seinen Titel verteidigt. Doch Köhler fehlte erkrankt, während Vorjahressiegerin Jasmin Veith (SV Mörsbach) nicht für das Turnier gemeldet hatte. So siegte der favorisierte Sven Happek (TSG Kaiserslautern), der gleich drei Titel abräumte. Monika Kiefer vom 1. TTC Pirmasens sicherte sich bei den Damen erstmalig den Titel.

Die ehemalige Zweitligaspielerin Monika Kiefer war nach dem Endspiel gegen ihre Vereinskameradin Anika Links ungemein freudig. Nach einem 11:9, 12:10, 11:9-Erfolg war Kiefer völlig perplex, hatte sie doch nicht mit dem Titel gerechnet. Sie hatte sich zuvor schon im Halbfinale überraschend gegen die stark kämpfende Vivienne Zimmermann (TTV Otterstadt) mit 3:1-Durchgängen durchgesetzt. „Ich rechne heute absolut nicht mit dem Titel. Ich habe nicht mit dem Halbfinaleinzug gerechnet“, meinte Kiefer, die wegen der besseren Balldifferenz gegenüber Elena Stock (TTV Edenkoben) überhaupt erst die Gruppenphase mit 2:1-Siegen überstand. Noch in der Vorrunde hatte sie deutlich mit 0:3-Sätzen gegen Links verloren. „Ich hatte es Anika in der Gruppenphase leicht gemacht“, meint Kiefer, deren Finalgegnerin Links mit einem Halbfinalsieg gegen Oberligaspielerin Carolin Bollinger (TTV Edenkoben) ins Endspiel einzog.



*Monika Kiefer (1. TTC Pirmasens)*

Bei den Herren kämpfte sich Francesco Maragioglio (TTC Oggersheim) gegen Routinier Peter Berank (TTF Frankenthal) in drei Sätzen ins Finale vor. Im Duell zweier Oberligaspieler hatte der Oggersheimer immer wieder die bessere Antwort, grub die Bälle weit hinter der Platte aus und siegte in drei Sätzen. Ebenfalls mit 3:0-Sätzen hatte Topfavorit und Drittligaspieler Sven Happek, der hauptberufliche Tischtennisttrainer ist, seinen Vereinskameraden Lasse Becker besiegt. „Es ist mein Traum zu den deutschen Meisterschaften zu fahren. Ich will hier unbedingt gewinnen“, meinte der 36-jährige Happek vor dem Endspiel, hatte jedoch großen Respekt vor seinem Finalgegner. Der defensiv ungemein sichere Happek, der schon lange Jahre in der 3. Bundesliga spielt war auch gegen Maragioglio im Endspiel der Favorit. „Es ist kein Selbstläufer gegen Francesco. Er hat sich in den vergangenen Jahren enorm gesteigert. Mit seinen Noppen ist er ganz gefährlich“, sagt Happek vor dem Finale.

Das Endspiel gegen den Maragioglio dominierte Happek mit zunehmender Spieldauer, setzte seinen Schwerpunkt diesmal im Angriffsspiel. In drei Sätzen behielt er die Oberhand, obgleich der Oggersheimer alles in die Waagschale warf, kämpfte und sich läuferisch ganz stark zeigte.



*Sven Happek (TSG Kaiserslautern)*

Im Doppelendspiel war die TSG Kaiserslautern, fast schon wie gewohnt in den vergangenen Jahren, gleich mit vier Spielern vertreten. Allerdings gab es diesmal einen anderen Titelträger. „Wir wollen hier heute unbedingt den Doppeltitel gewinnen“, meinte TSG-Akteur Becker, der im Endspiel an der Seite von Pfälzligaspieler Nico Köhler (TSG Kaiserslautern) antrat. Lasse Becker/Nico Köhler hatten gegen Happek und Einzel-Viertelfinalist Samuel Amann in knappen drei Sätzen das Nachsehen, hielten die Partie aber jederzeit offen.

Bei den Damen waren Edenkobens Oberligaspielerinnen Elena Stock/Carolin Bollinger in vier Sätzen gegen Luisa Baumann/Anika Links (beide 1. TTC Pirmasens) erfolgreich. Das Mixed-Finale gewannen Happek/Links gegen Stock und Ilja Kratschmer (TTC Winnweiler) mit 3:2.